

# Unfinished

Von abgemeldet

~~~

Unfinished

~~~

Point Of View Yohji

~~~

~ Oh I'm looking at you  
Can't control myself  
Nothing but pain for me ~

Der Blumenladen ist überlaufen, überall kreischende Mädchen. Und unter ihnen bist du.

Meine Augen starr auf dich gerichtet, verfolgen sie jede deiner Bewegungen. Kontrolliert wie immer. Und du würdigst mich keines Blickes, ignorierst mich.

Hat es dir auch weh getan?

Ich sehe dich an und diese Bilder tauchen wieder auf.

Du standest vor mir, hast mich einfach nur kalt angesehen. Wieso?

Bis zu diesem Tag dachte ich, alles sei in Ordnung, bis zu diesem Tag dachte ich wirklich du liebst mich.

Du hast deinen Mund aufgemacht und jedes einzelne Wort von dir war wie ein Schlag in mein Gesicht. Nur drei Worte und sie zerstörten mich. Nur drei Worte, die all meine Hoffnungen wie eine Seifenblase platzen ließen.

„Es ist aus.“

Keine Erklärung. Nichts. Nur diese drei Worte und dann warst du verschwunden. Einfach so.

Und jetzt sehe ich dich, kann mich nicht mehr beherrschen, kann mich nicht mehr kontrollieren. Meine Gedanken laufen Amok.

Dein Anblick, einst die pure Freude für mich, bringt mir nur noch Schmerz, sticht immer wieder erbarmungslos in mein Herz, lässt es immer weiter auseinanderfallen.

Ich halte es nicht mehr aus, kämpfe mich zu dir durch. Ich will mit dir reden, will

wissen, ob es dein Ernst ist, will wissen, ob du mich jemals geliebt hast, denn eins ist sicher: Ich habe dich geliebt, tue es noch immer.  
Ja, ich liebe dich.

~~~

Point Of View Aya

~~~

~ Wipe your tears from your eyes  
Just leave and forget me  
No need to be hurt anymore ~

Du bewegst dich, kämpfst dich zu mir durch. Die ganze Zeit hast du mich beobachtet, hast mich mit deinen verletzten Augen angesehen.  
Du tippst auf meine Schulter und ich muss dich ansehen.  
„Ich muss mit dir reden.“ Deine Stimme drückt aus, wie sehr ich dich verletzt habe.  
Tödlich.  
„Omi? Ken? Übernimm kurz!“  
Sie nicken und ich führe dich nach hinten, raus aus dem Laden, weg von den erstaunten Gesichtern der Mädchen.

Draußen dämmt es bereits, der Flur ist dunkel.  
„Was ist los?“ Ich klinge wieder so kalt, sehe dir nicht in die Augen.  
„Warum?“ Du flüsterst, siehst mich an. Ich spüre deinen Blick auf mir, sehe aus den Augenwinkeln, dass deine Wangen glänzen.  
Du weinst? Wegen mir? Yohji...weine nicht, nicht wegen mir. Mach es mir nicht noch schwerer, als es sowieso schon ist.  
„Warum hast du mich verlassen?“  
Du kommst mir näher, stehst direkt vor mir, siehst mich aus verweinten Augen an.  
„Weil ich nichts für dich empfinde.“  
Lüge, es ist eine Lüge. Ich empfinde etwas für dich, obwohl ich es nicht darf. Ich darf dich nicht lieben.  
„Hast du mich geliebt?“ Eine simple Frage.  
Ich strecke zögerlich meine Hand nach dir aus, berühre dich an deiner Wange. Du weinst, vergießt meinetwegen Tränen.  
„Ja Yohji, ich habe dich geliebt. Ich habe dich geliebt.“ Auch ich flüstere, habe meine Kälte verloren.  
Mein Daumen streicht zärtlich über dein Gesicht, wischt die Tränen von deinem wunderschönem Antlitz.  
„Weine nicht. Nicht wegen mir Yohji. Du solltest mich einfach vergessen. Geh und vergiss mich Yohji. Das ist das Beste für uns beide.“  
Ich nehme meine Hand wieder von dir, will dich verlassen, aber du hältst mich zurück. Hältst mich am Arm fest.  
„Aya? Noch ein letzter Kuss, bitte. Lass mich wissen, dass das alles keine Lüge war.“  
Ein leises Flehen von dir und ich drehe mich wieder um, sehe dir in die Augen. Deine Augen sehen mich so verletzt an.  
„Es war keine Lüge. Aber ich würde dich nur verletzen. Ich bin es nicht wert dich zu

lieben. Du hast etwas besseres als mich verdient.“

Und bevor du etwas erwidern kannst, legen sich meine Lippen auf deine.

Ein letzter Kuss, ein allerletzter und ich lege all meine noch vorhandene Liebe für dich in ihn.

Spürst du es?

Ich löse mich wieder von dir und gehe. Ohne ein Wort verlasse ich dich.

Es darf nicht sein. Ich darf dich nicht lieben.

~~~

Point Of View Yohji

~~~

~ Go away from me now

I don't know 'What is love?'

No need to be hurt anymore ~

Du gehst, lässt mich allein hier stehen.

Ich soll dich vergessen, soll verschwinden?

Mein Blick ist unablässig auf die Tür, durch die du verschwunden bist, gerichtet.

Ich soll verschwinden?

~

Meine Schritte hallen leer auf dem kalten Asphalt wieder. Um mich herum nur Menschen, glückliche Menschen, sich zärtlich liebevolle Worte ins Ohr flüsternd.

Und ich selbst?

Ich bin in Gedanken versunken, versuche meine Umgebung nicht mehr wahrzunehmen.

Bin versunken in Gedanken an dich, sehe nur dich und frage mich 'Was ist Liebe?'

Ich weiß es nicht, nicht nachdem du mich zerstört hast, mir mein Herz bei lebendigem Leib herausgerissen hast.

Stumme Tränen der Verzweiflung bahnen sich ihren Weg auf meine Wangen und noch immer laufe ich. Laufe und laufe. Laufe vor dir davon. Ich würde es nicht ertragen, würde deine Nähe nicht ertragen.

Was ist Liebe? Muss sie denn so sehr weh tun? Reicht es denn nicht, dass sie mir schon einmal in meinem Leben alles genommen hat?

Wird es ewig so weiter gehen? Werde ich jedesmal lieben und dann wieder zerstört werden? Jedes Mal, wenn ich mich wieder aufgerappelt hatte...jedes Mal wurde ich wieder von Neuem zerstört.

Muss Liebe denn wirklich so weh tun?

Noch immer habe ich keine Antwort auf diese Frage, weiß nur, dass sie im Moment mehr als weh tut. Dass sie mich zerfrisst, mir meinen letzten Glauben an die Liebe nimmt. Wieso musste es so weit kommen?

Habe ich diesen Schmerz verdient? Ich bin nicht unschuldig, bin ein Mörder, aber darf ich deswegen nicht lieben? Darf ich deswegen nicht geliebt werden?

Habe ich wirklich nur Schmerz verdient?

Meine Schritte werden langsamer, mein Herz schlägt schwer, pumpt ein wenig Blut

durch meinen leeren Körper, verhindert, dass ich einfach so umfalle.  
Gedanken benebeln meinen Verstand. Ich sehe nur dich. Sehe und höre dich, in diesem Moment, in dem wir eins waren.

Deine zarte Haut unter meinen Fingern.  
Deine schlanke Gestalt unter mir erbebend.  
Leise lustvolle Laute aus deinem süß schmeckendem Mund.  
Deine heiße Enge, mich umschließend und diese drei Worte.  
„Ich liebe dich.“

War alles nur eine große Lüge?  
Soll es das sein? Ich habe deinen Worten Glauben geschenkt.  
Soll es das wirklich sein?

~~~~

Point Of View Aya

~~~~

~ You said "I miss you so much  
Every night thinking of you  
And facing loneliness" ~

Du bist fort, so wie ich es dir gesagt habe.  
Du bist fort, bist dabei mich zu vergessen. Und ich?  
Ich stehe hier, umgeben von schreienden Mädchen. Sie sagen etwas, aber ich höre ihnen nicht zu. Ich will sie nicht hören, will sie nicht sehen, denn eigentlich will ich nur dich sehen.  
Und ich höre deine leisen Worte in meinen Ohren. Höre dich mit mir reden, bin versetzt in eine andere Zeit. Zurückversetzt in eine Zeit, in der ich dich geliebt habe. Zurückversetzt in die Zeit, in der wir uns liebten.

Höre dein Flüstern in Nächten, in denen wir wieder zusammen sein konnten.  
„Ich vermisse dich, Aya.“  
Spüre deinen sanften Kuss auf meiner Wange.  
„Jede Nacht, die wir nicht zusammen sind, vermisse ich dich, sehe immer wieder der Einsamkeit, die mich dann umschließt, ins Gesicht. Ich liebe dich, Aya.“  
Sehe deine tiefgrünen Augen vor mir. Du hattest es ernst gemeint. Ich weiß, dass du mich liebst.

Und noch immer stehe ich mitten im Laden, doch mein Blick ist leer. Ich erkenne nichts. Kann nicht sehen, kann nicht hören. Will es auch gar nicht.  
Wieso musste es soweit kommen?  
Mir wird schwindlig, schwarze Punkte tanzen vor meinen Augen, zu sehr quälen mich Einsamkeit und Sehnsucht.  
Sehnsucht nach deiner Liebe, nach deiner Stimme, nach deinen Augen, deinem Lächeln. Ich sehne mich nach dir, sehne mich nach deiner Wärme, deiner Nähe.  
Ich sehne mich nach dir, mein Innerstes schreit nach dir, wollte dich nicht verletzen,

aber ich darf dich nicht lieben. Darf dich nicht lieben, obwohl es mich nach nichts mehr verlangt. Es darf einfach nicht sein.

„Aya, mach eine Pause!“ Ken’s laute Stimme direkt neben meinem Ohr. Sie dröhnt, reißt mich wieder aus meinen Gedanken. Ich nicke nur, verlasse den Laden und betrete den noch immer dunklen Flur. Und wieder sehe ich dich, sehe dich weinend vor mir stehen und spüre deine Lippen auf meinen.

Unser letzter Kuss. Noch immer brennt er auf meinen Lippen, brennt sich in mein Gedächtnis ein.

Yohji...ich darf dich nicht lieben, obwohl ich nichts anderes will. Ich wollte dich nicht verletzen.

Wieso musste es soweit kommen?

~ But when you feel sadness  
Never can I stay with you ~

Aber wolltest du es nicht so? Hast du es denn nicht provoziert?  
Wieder sehe ich dich.

Es ist dunkel, nur der Mond erhellt unser Zimmer.

Nur der Mond sieht bei unserem Spiel zu, ist Zeuge unserer Liebe.

Wir lieben uns, heiße, verlangende Küssen auf unser beider Körper verteilend.

Du in mir, reine Glücksgefühle durchstoßen meinen Körper, lassen mich schweben, nach mehr verlangen.

Und dein liebevoller Mund an meinem Ohr, deine flüsternde Stimme, die mir zärtliche Worte zu raunt.

„Ich liebe dich.“

Ein tiefer Blick in deine wunderschönen Augen und ich sehe es.

Sehe diese verborgene Traurigkeit in ihnen.

Warum?

Ich seufze, schlucke, denke wieder nur an dich. Warst du jemals glücklich mit mir? Konnte ich dich glücklich machen? Warum dann diese Traurigkeit in deinen Augen? Wieso nur hast du mich immer so angesehen?

Wenn du nicht mit mir glücklich warst, wirst du es dann jemals sein? Ich kann nicht bei dir bleiben, wenn du nicht glücklich mit mir bist. Das ist egoistisch, ich weiß, aber ich kann dich nicht unglücklich sehen. Nicht, wenn ich dich so sehr liebe, dass es mir bei diesem Blick das Herz zerreißt.

Ja, ich liebe dich.

~ I’m not the one you need  
Close your eyes and forget me  
There’s nothing I can do anymore ~

Du warst nicht glücklich mit mir, bist es niemals gewesen. Hast du mich belogen? Hast du gelogen, als du sagtest, du liebst mich? Wenn du mich wirklich geliebt hast, wieso warst du dann nicht glücklich mit mir?

Ich kann nicht der sein, den du brauchst. Ich kann es einfach nicht sein. Ich bin ein eiskalter Mörder, beraube Menschen ihres Lebens, bringe nur Unglück über sie. Wie also kann ich dich glücklich machen? Ich kann es nicht, hätte es nicht einmal versuchen

dürfen.

Ich liebe dich und habe dir nur aus meinem Egoismus heraus weh getan, dir nichts als Unglück gebracht.

Ich wollte dir niemals weh tun, aber ich habe meinen Fehler zu spät erkannt.

Ich habe dich geliebt, tue es noch immer. Habe dich geliebt und verletzt. Das wollte ich nicht...verzeih mir bitte.

Ich sehe mich um, der Flur, er ist kalt, verlassen und doch sehe ich dich. Spüre deine zitternden Lippen erneut auf meinen. Sehe deine geschlossenen Augen, diesen verletzten Ausdruck in deinem Gesicht.

Vergiss mich Yohji. Vergiss mich, egal wie sehr ich dir weh getan habe. Vergiss mich und finde dein Glück. Finde es mit jemand anderem. Ich kann nichts mehr für dich tun, hätte es niemals tun können.

Vergiss mich und verbanne mich aus deinem Leben.

Ich sehe mich um, sehe an die Garderobe. Mein Herz setzt aus, versagt seinen Dienst, lässt unsägliche Angst in mir heranwachsen.

Dein Mantel, er ist weg, hängt nicht mehr an seinem Platz.

Wo bist du? Was machst du?

Angst, Angst dich für immer zu verlieren. Aber habe ich das nicht schon?

Panik kriecht in mir hoch, treibt mich voran.

Du sollst mich vergessen, aber nicht...

Mit einem lauten Knall fällt die Tür hinter mir ins Schloss und ich bin im Freien.

Wo bist du?

Ich laufe, renne...den brennenden Schmerz der Kälte in meinem Gesicht ignorierend. Meine Gedanken drehen sich nur noch um dich.

Yohji...wo bist du?

~~~

Point Of View Yohji

~~~

~ I lost my way ~

Noch immer laufe ich, laufe, sehe nicht wohin, kümmere mich nicht darum. Wie lange laufe ich schon? Es ist mir egal. Hauptsache ich bin weg von dir, muss dich nicht mehr ansehen. Zu sehr schmerzt es, zu sehr verletzt es mich, dich zu sehen. Zu sehen, wie du deiner Arbeit nachgehst, als wäre nichts gewesen, als hätten wir uns nie geliebt.

~ I've been walking in the night of tears

There I found someone holding you

As the night was falling down

With my love also vanished my vision of you ~

Meine Beine tragen mich durch die Straßen, führen mich Wege, die ich in vollem Bewusstsein wohl nie gegangen wäre. Ich meide die Hauptstraßen, laufe durch dunkle

Gassen. Ich will sie alle nicht sehen, will sie nicht hören, die, die lieben und geliebt werden. Zu sehr brennt der Neid in mir...

Wieso dürfen sie geliebt werden und ich nicht?

Ich laufe, laufe immer weiter. Wirre Gedanken benebeln meinen Geist, lassen mich durch meine eigene Welt laufen.

Ein Licht...ein Licht am Ende des Tunnels...nein kein Tunnel...nur eine weitere dunkle Gasse in die ich mich zurückgezogen habe. Ich sehe auf, werde geblendet von dem Licht und auf einmal...

Bist du das?

Ich kneife meine Augen zusammen, versuche zu erkennen. Dort...auf der anderen Straßenseite...dort stehst du. Bist das wirklich du?

„Aya! Warte...“

Du bleibst stehen, drehst dich um. Ich verharre in meinem Schritt, bleibe in meiner dunklen Ecke und beobachte dich einmal mehr an diesem Tag. Wer hat dich da gerufen? Jemand kommt auf dich zugelaufen, fällt dir in die Arme.

Aya...was...wer?

Meinem Herzen wird ein schmerzender Stich versetzt.

Dort stehst du, siehst mich nicht und hältst jemand anderen im Arm, streichst ihm zärtlich über den Kopf.

Und plötzlich wird es stockfinster um mich herum. Die Lichter verschwinden, der Mond versteckt sich und sogar die Sterne verlieren ihren Glanz. Der Boden unter meinen Füßen bröckelt. Ich sehe nur noch dich und diesen anderen...

Ist das der Grund? Ist das der wahre Grund? Hast du mich wegen ihm verlassen?

Mein Herz wird schwer und alles...einfach alles was bisher war zerfällt vor meinen Augen. Jede Vision, jede Erinnerung stürzt mit mir in den Abgrund. Dein Bild zerbricht vor mir, zerfällt in tausend Splitter...

Das war es also...endgültig...

~ My heart is cold now ~

Der andere lässt dich wieder los, lächelt dich an und verschwindet wieder in die Richtung aus der er gekommen ist. Und du? Du siehst ihm kurz hinterher, lächelst ebenfalls und gehst dann weiter. Gehst weiter, ohne dich umzusehen.

Meine Gedanken sind verschwunden, alles ist weg...ich weiß nicht mehr, was ich glauben soll.

Unser letzter Kuss brennt plötzlich wieder in mir auf und ich weiß nicht, was ich glauben soll. Es...alles hat sich so echt angefühlt, so wahr. Hast du mich geliebt oder hast du mich die ganze Zeit angelogen?

Ich weiß es nicht, habe nicht mehr die Kraft mir darüber den Kopf zu zerbrechen. Mir ist kalt, so unendlich kalt und sogar mein Herz scheint eingefroren...

~~~

Point Of View Aya

~~~

~ Wipe your tears from your eyes

Just leave and forget me

No need to be hurt anymore ~

Sogar Omi hat es mitbekommen. Jeder weiß es, scheint es mir anzusehen. Jeder sieht, wie mich die Gedanken an dich quälen, mein Herz zerreißen...

Schon seit Stunden laufe ich durch die Straßen, immer noch auf der Suche nach dir.

Yohji, wo steckst du?

Ich laufe weiter, bin mit meinen Gedanken wieder nur bei dir, sehe wieder nur ein Bild vor meinen Augen.

Du stehst vor mir, siehst mich mit deinen verletzten Augen an und vergießt Tränen wegen mir. Tränen, die ich dir von den Wangen wische...

Du stehst in diesem dunklen Flur...direkt vor mir und flehst mich an, dich noch einmal zu küssen. Und ich erinnere mich wieder an meine Worte.

' „Geh und vergiss mich Yohji. Das ist das Beste für uns beide.“ '

Wieso habe ich das gesagt?! Wieso? Hätte ich nicht wissen müssen, dass du das nicht kannst? Hätte ich nicht wissen können, dass es dich innerlich umbringt?

~ You said, "I need you always."

"Everyday thinking of you  
and living loneliness." ~

Ich hätte es wissen müssen, schließlich hast du es mir gesagt. Hast mir immer wieder gesagt, wie sehr du mich brauchst. Hast mir immer wieder gesagt, dass du dich schrecklich einsam fühlst, wenn du nur an mich denkst.

Und wieder höre ich deine sanfte, leise Stimme in meinem Ohr.

„Ich brauche dich, Aya. Ohne dich kann ich nicht mehr leben.“

Ich hätte es wissen müssen und trotzdem habe ich dir so sehr wehgetan. Wieso?! Wieso musste ich dich so sehr verletzen?!

Und doch...

Ich sehe dich vor mir, sehe dich, wie du mich mit diesem traurigen Blick ansiehst. Dieser Blick...er war es doch, der mich zweifeln ließ. Dieser traurige Blick...

~ But when you feel sadness

never can I stay with you ~

Dieser Blick hat mir gesagt, dass du nicht glücklich mit mir bist. Doch du hast es verdient glücklich zu sein.

Nur dieser Blick hat mich zu meiner Entscheidung gebracht, hat mir gesagt, dass ich dich gehen lassen soll...

Ich Idiot...

Mittlerweile bin ich an unserer Brücke angelangt. Unsere Brücke...hier, wo wir uns das erste Mal geküsst haben, bei Regen...

Und wieder fängt es an zu regnen. Haarsträhnen fallen mir ins Gesicht, verschleiern meinen Blick, der hoffnungslos über unsere Brücke und den Fluss gleitet.

Und dort am Geländer...

~~~

Point of view Yohji

~~~

Jetzt stehe ich hier auf unserer Brücke und weiß nicht, was ich tun soll. Mein Herz schreit nach deiner Liebe, obwohl ich weiß, dass alles nur eine Lüge war.

Deine Liebe, deine Küsse, deine Berührungen, das alles war eine einzige Lüge.

Wieso hast du mir das angetan Aya?

Tränen trüben meinen Blick, doch nicht nur dieser ist getrübt. Meine Gedanken sind mir selbst verborgen und ich weiß einfach nicht, was ich tun soll.

Verzweiflung, dich mich schier wahnsinnig macht...

Ich höre deine Stimme in meinem Ohr. Höre deine Stimme, die immer lauter wird.

„Yohji...YOHJI!!!“

Betrügen mich meine Sinne oder rufst du wirklich nach mir? Es muss ein Trugbild meiner Sinne sein. Du wolltest doch, dass ich gehe, warum also solltest du mich jetzt suchen und nach mir rufen?

„Yohji!“

Doch deine Stimme ist so klar...so nah...

Instinktiv wirbele ich herum und sehe dich...

~ Can't find my way... ~

Ich sehe dich und weiß nicht, was ich tun soll...

~~~

Owari

~~~